

Lettre de Leo Berg à Émile Zola du 6 mars 1898

Auteur(s) : Leo Berg

Les folios

En passant la souris sur une vignette, le titre de l'image apparaît.

2 Fichier(s)

Les mots clés

[admiration](#), [Affaire Dreyfus](#), [courage](#), [liberté](#), [lutte](#), [nouvelles](#), [personnalité](#), [public allemand](#), [style](#), [sympathie](#), [traduction](#), [vérité](#), [Voltaire](#), [Lit. Anstalt Frankfurt](#)

Relations

Ce document n'a pas de relation indiquée avec un autre document du projet.□

Citer cette page

Leo Berg, Lettre de Leo Berg à Émile Zola du 6 mars 1898, 1898-03-06

Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Consulté le 15/01/2026 sur la plate-forme EMAN :

<https://eman-archives.org/CorrespondanceZola/items/show/6068>

Copier

Présentation

GenreCorrespondance

Date d'envoi[1898-03-06](#)

AdresseLandsberger Str. 90

Description & Analyse

DescriptionLettre d'admiration et demande de la publication d'une œuvre récente de Zola en Allemagne

Information générales

Langue [Allemand](#)

Cote ALL 1898_03_06_03

Éléments codicologiques Photocopie de la lettre originale manuscrite, sans enveloppe, trois pages

Source Centre d'études sur Zola et le naturalisme

Informations éditoriales

Éditeur de la fiche Centre d'Étude sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle).

Mentions légales

- Fiche : Centre d'Études sur Zola et le Naturalisme & Institut des textes et manuscrits modernes, CNRS-ENS ; projet EMAN (CNRS-ENS-Sorbonne Nouvelle). Licence Creative Commons Attribution - Partage à l'Identique 3.0 (CC BY-SA 3.0 FR).
- Image : Document reproduit avec l'aimable autorisation des ayants droit d'Émile Zola. Toute reproduction du document est interdite sans autorisation des ayants droit. Les demandes peuvent se faire à l'aide du formulaire de contact.

Contributeur(s) Kohnen, Myriam

Notice créée par [Richard Walter](#) Notice créée le 05/04/2018 Dernière modification le 21/08/2020

06.03.98

Landesberger Str. 20

Verehrter Meister!

Ihr sehr angesehenes alte Verlags-
anstalt in Frankfurt a. M. „Literarische
Anstalt (Rütten & Loening)“ beauftragt
mich, Sie anzufragen, ob Sie mir für die
ein neueres, sonst nichts autorisiertes
Werk von Ihnen zur Publikation in
Buchform, und zu welchen Bedingungen,
überlassen können. Eignen sich vielleicht
eine Reihe von jüngeren Aufsätzen oder
Novellen zur Vereinigung in einem Band?
In diesem Fall würde es genügen wenn
wenigstens ein Teil in Buchform nachhins
in Briefform erschienen ist. Der Rest in der
Übersetzung geschrieben hat und auf die



persönliche und heimliche, der Persönlichkeit
in Stil und Ausdruck gerecht zu werden,
werden Ihnen, hoff ich, meine früheren Vor-
setzungen besserem Nutzen. Aber ich glaube, in
der neuen Arbeit auf sehr viel Fruchtbare-
res zu können.

Ich benutze diese Gelegenheit gerne, um
Ihnen für Ihr heroisches Auftreten in
der Freifahrt. Auch meine Sympathie
und Bewunderung zu bekunden. Ich habe
Ihr politisches Drama im Geist mit
Ihnen durchlebt. Sie haben einen herbei-
lichen Mut gegenüber dem Böbel besessen.
Ihr Recht besteht schon in dem Kampfe
selbst. Denn wenn in der Zukunft unser
Zeitalter wegen seiner Schwäche und des
politischen Niederganges nicht länger zu ver-
darsen so wird es Ihnen zu danken sein. Wir
Schriftsteller und Modernen pflichten
Ihren Glorianten und Ihr Werk.

seiner Facit auch früher schon zu
würdigen gemißt. Und wie unter dem süßten
schlesischen Gerecht wurde, woraus man
Jahre lang mit Schmutz Europaen Werk,
so wird sich die Zeit kommen, die der
Volk dem Bürger seine Bewunderung
zahlen wird. In Stunde wird sich die Elenden
zu empfinden die Sie heute verdrängen,
heppfungen und guten Gründe der Vaterland,
Stempel der Zukunft selbst. Denn es
Voltaire, wie die Lebrer gehört. Und es
bleibt nichts zu mir hin, als daß für Sie per-
sönlich diese Zeit des Kampfes keine Pläne
folgen haben werde. Vor Ihr Kraft und
Gepündert trotz Arbeit, und daß die Zukunft,
die Ihnen Ihr Vaterland pflichtig ist, späteren
Kämpfern für Recht und Freiheit zu
nutze kommt.

Ich begreife Sie in aller und breiter
herzlicher Ergebenheit
Ihr Leo Berg